



SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 Lehndorf-Watenbüttel

Rundbrief 6/2010

Braunschweig, 16. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen !

Zur Lektüre in den Ferien oder nur am Wochenende übersende ich den Rundbrief zur Information über die letzte Sitzung des Stadtbezirksrates Lehndorf-Watenbüttel am 15. Sept. 2010.

An den Punkten, an denen sich ggf. zwischenzeitlich weiteres ergeben hat, werde ich dies in den Bericht mit aufnehmen, damit Sie/Ihr möglichst aktuell informiert werden/werdet.

Sollten sich Nachfragen oder auch Anregungen zu möglichen neuen Themen von Ihnen/Euch ergeben, dann bitte ich um eine Rückmeldung einfach per Email an Frank@GraffstedtBS.de, damit wir so in Kontakt kommen.

Diejenigen von Ihnen/Euch, die diese Informationen künftig nicht mehr bekommen wollen, bitte ich um eine kurze Email an Frank@GraffstedtBS.de, damit der Emailverteiler entsprechend aktualisiert wird.

Diese Email darf auch gerne an Interessierte weiter versandt werden. Diejenigen, an die ggf. diese Email nur weitergeleitet wurde, mögen gerne ebenso eine Email senden, wenn sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten oder auch Anregungen an den Bezirksrat weitergeben wollen.

Nach diesen Vorbemerkungen im Folgenden die wesentlichen Punkte der vergangenen Sitzungen:

Zu Beginn der Sitzung wurde Herr Memminger vom Bezirksbürgermeister geehrt für 10-jährige kommunalpolitische Tätigkeit im Stadtbezirksrat. Ich habe ihm im Namen der Fraktion ausdrücklich gratuliert und damit auch die Wünsche zur weiteren sachlichen – wenn auch nicht immer einvernehmlichen -Zusammenarbeit verbunden.

Mitteilungen der Verwaltung:

- a) Fahrbahndecke der Landesstraße L 638 im Bereich Lamme-Watenbüttel**
Noch im laufenden Jahr 2010 soll vom nördlichen Ortsausgang Lamme, Rodedamm, bis zur abknickenden Vorfahrtsstraße Bundesallee eine neue Fahrbahndecke eingebaut werden. Im weiteren Verlauf Richtung Norden bis zum Bahnübergang am Ortseingang Watenbüttel ist eine Oberflächenbehandlung der Fahrbahn vorgesehen.
- b) Geschwindigkeitsmessungen auf der Peiner Straße am Ortseingang Völkenrode**
Vom 29.6.-6.7.2010 wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, die

ergeben haben, dass in beiden Richtungen rund 95 % der Verkehrsteilnehmer innerhalb des Toleranzbereiches diese Stelle passieren. Da nachweislich die Geschwindigkeiten an dieser Stelle eingehalten werden, haben wir keinen Antrag mehr gestellt, die Ortseinfahrt Völkenrode aus Richtung Gewerbegebiet Drensäcker so zu gestalten, dass der in den Stadtteil hineinfließende Verkehr gezwungen wird, geltende Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten.

c) Mitteilung des Rechtsreferats - Zulässigkeit eines Antrages zur Neugestaltung/Verlegung von Bushaltestellen

Es wurde vom Rechtsreferat mitgeteilt, dass der Bezirksrat sehr wohl Beschlüsse zum Thema Neugestaltung/Verlegung von Bushaltestellen stellen kann. Der Bezirksbürgermeister hatte dies in der letzten Sitzung ausdrücklich bezweifelt, so dass wir unseren Antrag zur Verlegung der Bushaltestelle Am Dorfplatz in Völkenrode bis zur rechtlichen Klärung zurückgestellt hatten. Mehr dazu beim Tagesordnungspunkt Bushaltestelle Am Dorfplatz.

d) Sanierungsstau Grundschule Völkenrode –Watenbüttel 950.000 Euro

Auf unsere Nachfrage hat die Verwaltung mitgeteilt, dass der Sanierungsstau an der Außenstelle Watenbüttel der Grundschule Völkenrode-Watenbüttel in Priorität 1 wird grob auf 950.000 Euro geschätzt. Eine **Sanierung** im Rahmen des Schulsanierungsprogramms ist derzeit **mittelfristig nicht vorgesehen**.

e) Fenster des Feuerwehrhauses Ölper

Lt. Mitteilung vom 10.Juni 2010 wird eine Prioritätenliste auf der Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes erarbeitet, die den politischen Gremien vorgestellt werden soll. Sollte Handlungsbedarf bezüglich der Fenster bestehen, wird dies in diesem Zusammenhang aufgegriffen.

f) Urnenstelen auf dem Ortsteilfriedhof in Lamme.

In Lamme auf dem Ortsteilfriedhof können nun Urnenbeisetzungen in einer Urnenstelen erfolgen, in deren Kammern zwei wahlweise vier Urnen beigesetzt werden können.

g) Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanzlerfeld

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie teilt mit, dass eine Ausweitung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanzlerfeld nicht geplant ist, da die Kinder und Jugendlichen aus dem Kanzlerfeld die Einrichtung in Lehndorf nutzen können.

h) Wertstoffcontainerstandplatz an der Lammer Heide im Bereich der Kindertagesstätte

Völlig überraschend hat die Verwaltung nun mitgeteilt, dass der im Bebauungsplan **vorgesehene Standort aufgrund der vorhandenen Oberleitungen nicht nutzbar** ist. Ein Ersatzstandort konnte noch nicht gefunden werden, da sich geeignete Flächen in Privatbesitz befinden, nicht vom Leerungsfahrzeug erreicht werden können oder zu nah am Regenrückhaltebecken oder der nächsten Wohnbebauung stehen.

Dies ist insgesamt merkwürdig, da der gesamte Bebauungsplan von Anfang an unter Berücksichtigung der Lage der vorhandenen Oberleitung aufgestellt wurde.

Wie man nun feststellen kann, dass dort eine Oberleitung die Umsetzung der Planung unmöglich macht, ist absolut nicht nachvollziehbar. Da der derzeitige vorübergehende Standort nicht bestehen bleiben kann, da dort eine Wohnbebauung vorgesehen und die Grundstücke verkauft werden sollen, werden wir zur nächsten Sitzung beantragen einen endgültigen Standort festzulegen und umgehend entsprechend auszubauen, damit diese Übergangslösungen ein Ende finden.

i) Wertstoffcontainer im Baugebiet Lammer Busch-Ost.

Dort sollen Container erst aufgestellt werden, wenn die befestigten Standorte fertiggestellt sind. Dies wird erst 2011 möglich sein, da dann dort erst der Ausbau der Straßen und dann auch die Standplätze in dem Abschnitt hergestellt werden.

j) Ehemaliges Feuerwehrhaus Am Okerdüker, Watenbüttel

Das Gebäude soll ab 1. Oktober 2010 für private Lagerzwecke an einen Einwohner von Watenbüttel vermietet werden, der das Gebäude für seine Zwecke herrichten und die gesamte Bauunterhaltung übernehmen wird.

k) Bürgersprechstunde der Verkehrs AG

Für alle vier nördlichen Stadtbezirke führt die Verkehrs AG am 27. Oktober 2010 um 17:00 Uhr im Gemeinschaftshaus Wenden eine Bürgersprechstunde durch.

l) Überprüfung des Ölper Mühlenwehres

Nach unserem Antrag schlägt der Wasserverband Mittlere Oker nun vor, den Schlamm nach Erfordernis und Abstimmung innerhalb des Verbandes in Zeitabständen von 5 bis 10 Jahren zu entfernen.

Wir hoffen, dass dies ausreichend ist, damit das restaurierte historische Mühlenwehr nicht schnell wieder verschlammt.

Anfragen:

Unbebaute Flächen im Lammer Busch-West (CDU)

Die Verwaltung war im Mai gebeten worden, mit den Grundstückseigentümern Kontakt aufzunehmen, um darauf hinzuwirken, dass eine zeitnahe Bebauung erfolgen wird. Hierzu wurde nun mitgeteilt, dass man zwischenzeitlich nach Gesprächen davon ausgeht, dass zeitnah sowohl die noch unbebauten Einfamilienhausgrundstücke als auch die Grundstücke für Geschosswohnungsbau bebaut werden.

Ortstermin an der Schölke am Otternweg (SPD)

Zur Nachfrage nach dem angekündigten Ortstermin erklärte der Bezirksbürgermeister, dass während des Starkregens kurzfristig eine Besichtigung von ihm und Verwaltungsvertretern stattgefunden hat. Dabei wurde festgestellt, dass die Stäbe des Absperrgitters im unteren Bereich illegal abgeschnitten wurden. Durch die Erweiterung der Absperrungen soll der Kinderschutz an der Grabenböschung verbessert und die Gitterstäbe sollen so gebaut werden, dass durch das Entfernen jeden zweiten Stabes die Staugefahr durch Treibholz nicht mehr gegeben ist. Weitere Ortstermine seinen daher seiner Meinung nach nicht mehr notwendig.

Baumpflegemaßnahmen in Lamme (Bündnis 90/Die Grünen)

Nachgefragt wurde in welchem Umfang am Bsp. der Apfelbäume an der Neudammstraße Richtung Wedtlenstedt und der neu gepflanzten Bäume am, Regenrückhaltebecken der öffentliche Grünbestand gepflegt wird.

Dazu teilte der Fachbereich Stadtgrün mit, das seit dem Haushalt 2002 die Mittel für die Pflege des öffentlichen Grünbestandes insbesondere in den 22 Ortsteilen stark eingeschränkt wurden. Darüber hinaus wurde nur ein Teil der Gelder, die für eine auskömmliche Pflege für neu in die Pflege übernommene Anlagen notwendig sind, in den Haushalt eingestellt. Dis führt dazu, dass die Pflege nicht intensiviert werden kann.

Eine fast gleichlautende Antwort bekamen wir auf unsere Anfrage:

Wann und an welchen Stellen im Stadtbezirk erfolgt die Beseitigung der vermehrt festzustellenden ausbleibenden Pflege der Grünflächen bzw. die Beseitigung der Wildkräuter (SPD).

Zusätzlich wurde mitgeteilt, dass die Pflege öffentlicher Grünflächen wie Straßengrün, Sichtschutzpflanzungen und anderen kleineren Grünanlagen deutlich eingestellt wurden. Nur

Spieleinrichtungen für Kinder und Jugendliche, Außenanlagen an Kindertagesstätten, Schulen und Schulsporteinrichtungen werden weiter regelmäßig gepflegt.

An dieser Stelle entstand eine Diskussion über den Grund dieser seit Jahren erfolgenden mangelnden Pflege öffentlicher Einrichtungen. Der Bezirksbürgermeister erklärte, dass die CDU/FDP Mehrheit im Rat mit dem Haushaltskonsolidierungsprogramm 2001 dies so entschieden habe, nachdem die Verwaltung mitgeteilt hätte, welche Mittel für die Grünanlagenunterhaltung ausreichend wären. Und nun stellte er fest, dass die Verwaltung offensichtlich über Jahre zu geringe Beträge in den Haushalt eingestellt habe.

Ich habe auch ihn als Ratsherrn ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die CDU/FDP Mehrheit unter Führung des Oberbürgermeisters als Chef der Verwaltung die Einsparvorgaben gemacht hat und bis heute offensichtlich – trotz von Jahr zu Jahr festzustellender steigender Mängeln keine Veranlassung sieht, die notwendigen Gelder wieder in den Haushalt einzustellen, so dass nicht nur im Innenstadtbereich sondern auch in den Ortsteilen eine wie die Verwaltung es nennt, auskömmliche Pflege der Grünanlagen, möglich ist. Insgesamt ist es dann auch nachvollziehbar wenn man sieht, dass Bürgerinnen und Bürger das Beispiel der Stadt vor den Augen ihre eigenen Reinigungspflichten vernachlässigen.

Anzumerken ist, dass wir diese Problematik immer wieder im Bezirksrat hatten:

Beispielhaft bei der Pflege der Grünanlagen rund um das Dorfgemeinschaftshaus Lamme, wenn die Verwaltung mit Hinweis auf die politisch vorgegebene Sparmaßnahmen mitteilt, dass das Gras nur gemäht wird, wenn von der Fläche Gefahren ausgehen, die abgewehrt werden müssen. Da es selten vorkommt, dass hohes ungepflegtes Gras eine abzuwehrende Gefahr darstellt, erklärt dies den Zustand öffentlicher Grünanlagen in den Ortsteilen.

Erst die Einsparungen von der Verwaltung fordern, diese dann zu beschließen und dann Jahre später nach einer Bezirksratssitzung in der Braunschweiger Zeitung diesen Zustand zu beklagen, wenn die Verwaltung Bürgerinnen und Bürger auf die Beschlüsse des Rates verweist, ist dann schon ein etwas merkwürdiger Umgang mit selbst getroffenen Entscheidungen.

Stand der Planungen zum Umbau der Kreuzung Neudammstraße-B1 und Nebenanlagen (CDU)

Das notwendige Planfeststellungsverfahren wurde vom Land Niedersachsen beantragt. Die politischen Gremien sollen noch dieses Jahr beteiligt werden- dabei wird dann auch die Planung im Bezirksrat ausführlich vorgestellt. Vorab wurde mitgeteilt, dass bei den Planungen grundsätzlich der Anschluss von Lamme mit dem Bus 418 und der Anschluss des Radweges an die B1 mit eingeplant werden.

Kinderbetreuung im Stadtbezirk (CDU)

Zur Anfrage, die Zahlen zur Kinderbetreuungssituation im gesamten Stadtbezirk mitzuteilen, hat die Verwaltung angekündigt im Oktober die 11. Fortschreibung zum Kindertagesstätten-Entwicklungsplan in die politischen Gremien einzubringen, der sämtliche Zahlen enthält.

Winterdienst vor bzw. auf städtischen Grundstücken (SPD)

Um Klarheit darüber zu erhalten, an welchen Stellen die Stadt Braunschweig selbst für den Winterdienst zuständig ist, haben wir die Verwaltung gebeten **mitzuteilen, auf welchen Fuß- und Radwegen, vor städtischen Grundstücken im Stadtbezirk, die Zuständigkeit für den Winterdienst bei der Stadt liegen (anhand einer Liste und einer Karte des Stadtbezirkes).**

Hierzu wurde uns dann nur eine Liste des Fachbereiches Liegenschaften vorgelegt und eine entsprechende Karte zugesagt. Weitere betroffene Fachbereiche haben bisher nicht geantwortet. Die vollständige Karte und die vollständige Antwort der Verwaltung erwarten wir spätestens in der nächsten Sitzung.

Gestaltung des Umfeldes im Neubaugebiet Buchenberg (CDU)

Die Nachfrage, welche Maßnahmen dafür sorgen sollen, das Umfeld im Neubaugebiet Buchenberg attraktiv zu gestalten, wurde mitgeteilt, dass mitten durch das Baugebiet

Buchenberg ein öffentlicher Grünzug geführt, am Ostrand eine öffentliche Grünfläche gestaltet und in diese Spazierwege integriert werden. Im Straßenraum sind Baumpflanzungen vorgesehen.

Hier kann man dann nur hoffen, dass auch hier nicht wieder zu geringe Mittel für die Pflege der Grünanlagen und Neuanpflanzungen in den Haushalt eingestellt werden (siehe oben).

Hochwasserschutz im Stadtgebiet (SPD)

Unsere Anfragen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk

- a) die Messergebnisse des Flussquerschnittes der Oker in grafischer Darstellung inklusiver der Bezeichnung der einzelnen Messpunkte mitzuteilen (erster Beschluss am 04.03.2008 ff),
- b) mitzuteilen, warum im Flusslauf der Oker -Bereich Ölper See- Vegetation gemäht werden musste, obwohl es lt. Auskunft der Verwaltung durchaus normal sei wenn sich in einem lebendigen Fluss die Flussläufe bzw. -querschnitte usw. verändern,
- c) die Tiefe des Ölper Sees bei seiner Erstellung 1979 und aktuell mitzuteilen und
- d) mitzuteilen, in wie weit der Ölper See bei der jetzigen Tiefe im Rahmen des Hochwasserkonzeptes noch als aufnehmendes Gebiet berücksichtigt wird.

wurden ausführlich und umfangreich beantwortet. Da die Antwort zu lang, ist um sie hier wiederzugeben, biete ich denjenigen von Ihnen/Euch, die diese Antwort nachlesen möchten, an diese bei entsprechender Rückmeldung per Email mit Postanschrift kurzfristig zuzusenden.

Jugendzentrum Watenbüttel (CDU)

Die Verwaltung wurde gebeten dazustellen, welche Anstrengungen unternommen wurden, ein Jugendzentrum für Watenbüttel zu realisieren.

Dazu hat die Verwaltung erklärt, dass der Stadtbezirksrat bei den Haushaltsanträgen für den Haushalt 2010 beantragt hat, Mittel für die Planung, die Errichtung und den Betrieb in den Folgejahren für ein Jugendzentrum im Bereich Völkenrode in den Haushalt der Stadt Braunschweig einzustellen. Dieser Antrag wurde dann aber von allen anderen politischen Gremien abgelehnt. Daher werden keine weiteren Anstrengungen unternommen in Jugendzentrum für Watenbüttel zu realisieren.

Frau Jäger hat dann in der Sitzung dazu die Verwaltung gebeten, das Gespräch mit der Kirchengemeinde Watenbüttel für die Einrichtung eines Jugendzentrums aufzunehmen, da nach ihrer Meinung entsprechende Räumlichkeiten in der Kirchengemeinde vorhanden sind.

Dies ist alles schon sehr merkwürdig:

Im Jahr 2008 beschließt der Bezirksrat einstimmig auf Vorschlag der CDU einen entsprechenden Antrag für die Realisierung eines Jugendzentrums im Bereich Völkenrode Watenbüttel. Im weiteren Verlauf wird dieser dann in den Ratsausschüssen mit Mehrheit der CDU/FDP abgelehnt.

Bei den Haushaltsberatungen im Jahr 2009 stimmt dann im Bezirksrat die CDU / FDP teilweise gegen bzw. enthält sich beim dem wortgleichen Antrag, den diesmal die SPD auf die Tagesordnung gesetzt hat. Da dieser dann wegen der Enthaltungen nur mit SPD Stimmen angenommen wurde, wurde er dann wieder in den Ratsausschüssen mit Mehrheit der CDU/FDP angelehnt und führt wieder dazu, wie die Verwaltung zu Recht mitteilt, dazu dass nichts mehr passiert. Um das Ganze auf die Spitze zu treiben, fragt dann die CDU im Bezirksrat die Verwaltung, der mit Beschluss Handlungen untersagt wurden, was denn bisher unternommen wurde. Und wenn dann richtig vom Fachbereich Jugend geantwortet wird, wird dann auch noch der Ratschlag gegeben, wo man denn mal für Räumlichkeiten suchen könnte.

Also im Bezirksrat so tun als wolle man wirklich etwas für die Jugendlichen im Bereich Völkenrode-Watenbüttel tun –und dann selbst im Finanzausschuss diese Anträge mit der

eigenen Mehrheit durch Ablehnung wieder einkassieren. Hauptsache im Stadtbezirk sieht es gut aus – wird wohl keiner merken. Leider doch !

Planungen zu den Grünflächen im Lammer Busch Ost (CDU)

Im Lammer Busch Ost sind bis jetzt umfangreich Baumpflanzungen erfolgt und eine Blumenwiese eingesät worden. Die restlichen öffentlichen Grünanlagen sollen dann 2011 in der ersten Jahreshälfte begonnen werden, wenn auch die Planungen für den Jugendplatz abgeschlossen sind.

Anhörung zu Straßenbaumaßnahmen 2011 im Stadtbezirk 321 – Lehndorf-Watenbüttel

a) Schiffweilerstraße

-

Die Straße soll verkehrsberuhigte Straße werden. Die Parkplätze werden ebenerdig angelegt. Auf die teilweise Forderung nach einer Tempo 30 Zone wurde verwiesen, dass es keine Fußwege mit Hochbord gibt. Fußgänger, Menschen mit Rollator und Kinder müssen auf der Straße gehen. Die Tempo 30 Zone würde auch um 15 Prozentpunkte höhere Straßenausbaubeiträge bewirken. Die Umfrage der Anlieger hat eine klare Mehrheit für den Verwaltungsvorschlag in der Schiffweilerstraße ergeben.

Zugesagt wurde, dass die einzurichtenden Parkplätze nach den Wünschen der Bürger so optimiert werden sollen, dass diese zufrieden sein werden.

b) Burbacher Straße

Die Burbacher Straße soll ebenso als verkehrsberuhigte Straße ausgebaut werden. Hier haben sich die meisten Anlieger für eine Tempo 30 Zone, eine Asphaltdecke und keine Parkplatzausweisung ausgesprochen. Auch hier wurde eine Befragung durch einen der Anlieger vorgenommen. Seitens der Verwaltung wird jedoch trotz dessen am ursprünglichen Vorschlag festgehalten, und der Bezirksrat um Zustimmung gebeten.

Um auch hier einen Ausbauplan beschließen zu können, der für möglichst viele Anwohner eine zufriedenstellende Lösung darstellt, wurde vorgeschlagen, alle Anwohner noch einmal zu einer Veranstaltung einzuladen und alle Argumente für eine verkehrsberuhigte Straße vorzutragen.

Aus diesen Gründen wurde einstimmig folgendes beschlossen:

Die Straßenbaumaßnahme Schiffweilerstraße ist beitragspflichtig nach der Straßenausbaubeitragsatzung.

Die Beitragspflichtigkeit für die Burbacher Straße wird erst festgestellt, nachdem die Verwaltung in einer öffentlichen Veranstaltung mit den Anliegern der Burbacher Straße das Bauvorhaben im Detail vorgestellt hat. Die Veranstaltung soll nach den Herbstferien stattfinden. Der Bezirksrat wird ggf. in einer Sondersitzung danach einen Beschluss fassen, um die Umsetzung nicht zu verzögern.“

Nachrichtlich ist zu ergänzen, dass die Verwaltung zwischenzeitlich die Anwohner der Schiffweiler Straße zu Ortsterminen für die konkrete Planung der Parkplätze eingeladen hat. Ebenso wurden inzwischen auch alle Anwohner der Burbacher Straße zu einem neuen Informationsabend zum geplanten Ausbau der Burbacher Straße eingeladen.

Sanierung des Dorfplatzes Völkenrode – Maßnahmenprogramm Stadtplätze - Ortsbildverschönerung

Der Plan wurde vom Fachbereich Stadtgrün ausführlich erläutert. Dabei wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Wünsche des Stadtbezirksrates erfüllt werden konnten, so dass für die Anlieger keine Ausbaubeiträge durch diese Maßnahme anfallen. Daher wurde einstimmig beschlossen:

Der Umgestaltung des Dorfplatzes Völkenrode auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung wird zugestimmt.

Zur Erläuterung der Baumaßnahme habe ich die Vorlage und den Plan als Anlage dieser Email beigefügt.

Anträge

Neugestaltung/Verlegung der Bushaltestelle „Am Dorfplatz“ - stadteinwärts in Völkenrode (SPD)

Schon in der letzten Sitzung wollten wir den Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Verkehrs-AG die stadteinwärts gerichtete Haltestelle „Am Dorfplatz“ so zu verlegen, dass für die wartenden Fahrgäste und den normalen Fußgängerverkehr (hier auch insbesondere Schulkinder auf dem Weg zur Grundschule) mehr Fläche zur Verfügung steht. Der derzeitige Standort ist so kleinflächig, dass ein Wartehäuschen dort nicht aufgestellt werden kann.

stellen. Da der Bezirksbürgermeister der Ansicht war, der Bezirksrat wäre nicht befugt, Anträge zu den Haltestellenstandorten der Verkehrs AG zu stellen, haben wir den Antrag verschoben und uns vom Rechtsamt bestätigen lassen, dass der Bezirksrat sehr wohl Anregungen geben kann, ggf. Standorte der Bushaltestellen der Verkehrs AG zu verändern.

Nach einer von uns angeregten Überprüfung der Standorte aller Bushaltestellenstandorte im Bereich Völkenrode und Watenbüttel, hatte die Verwaltung bestätigt, dass dieser Standort aufgrund der schmalen Fläche nicht für einen Ausbau geeignet ist und aufgrund der engen Ortsdurchfahrt kaum alternative Standorte vorhanden sind. Genau wegen dieses Wortes kaum gehen wir davon aus, dass es andere und insbesondere für die Kinde und Jugendlichen, die sich morgens auf dem Weg zur Schule an dieser Bushaltestelle drängeln, bessere Alternativen für einen Standort dieser Bushaltestelle geben muss.

Die CDU hat unseren Antrag dann mit der Begründung von Frau Jäger ablehnt, da sich Ihrer Auffassung nach die Situation dadurch entspannt hat, dass die Nutzer andere Haltestellen aufsuchen. Außerdem hätte sie auf Nachfrage von einem Architekten erfahren, dass an der jetzigen Stelle der Gehweg doch verbreitert werden könne.

Wenn Frau Jäger und die CDU Fraktion der Meinung sind, dass die Situation an dieser Stelle in Ordnung ist, sich dann aber Frau Jäger erkundigt, ob dort die Bushaltestelle nicht doch ausgebaut werden kann, dann fragt man sich schon, ob man nicht doch recht hat mit der Einschätzung der Situation vor Ort und wenn ja, warum wird nicht einfach der Antrag gestellt wird, die Bushaltestelle dort doch auszubauen. So aber bekommt man den Eindruck, dass nur versucht wird, auf jeden Fall den Standort der Bushaltestelle dort zu lassen, wo sie ist-auch wenn dies für die Benutzer der Busse definitiv nicht der geeignetste Standort ist.

So wurde dieser Antrag abgelehnt und die Situation wird sich bis auf weiteres an dieser Bushaltestelle nicht verändern.

Die folgenden Anträge wurden beraten und einstimmig beschlossen:

b) Instandsetzung der Bürgersteige in der Dudweilerstraße (CDU)

Der Bezirksrat beantragt, weitere Renovierungen der Gehwege in der Dudweilerstraße durchzuführen.

c) Sanierung Schulhof Grundschule Watenbüttel (CDU)

Die Verwaltung wird gebeten, Mittel zur Sanierung des Schulhofes der Grundschule in Watenbüttel in den Haushalt 2011 einzustellen und diese entsprechend durchzuführen.

d) Steg an der Flutmulde am Ölper See (SPD)

Die Verwaltung wird gebeten, vor den nächsten Hochwassern den Steg über die Flutmulde am Ölper See auf Standfestigkeit zu überprüfen und das Treibgut vom letzten Hochwasser im Frühjahr 2010 zu entfernen.

e) Grünflächenpflege im Stadtbezirk (CDU)

Die Verwaltung wird gebeten, für das Jahr 2011 ausreichend Mittel für die Pflege der öffentlichen Grünflächen im Stadtbezirk einzustellen und dafür Sorge zu tragen, dass die Pflege der Grünflächen regelmäßig und angemessen durchgeführt wird.

f) Steckpfosten auf der Brücke am Ölper Wehr (SPD)

Die Verwaltung wird gebeten, die Steckpfosten auf der Brücke am Ölper Wehr durch zwei Klapppfosten zu ersetzen.

g) Kinderspielplatz an der Paracelsusstraße (CDU)

Die Verwaltung wird gebeten, Mittel zur Wiederherstellung des Kinderspielplatzes im Kanzlerfeld an der Paracelsusstraße in den Haushalt 2011 einzustellen und diese entsprechend durchzuführen.

h) Sanierung Saarplatz (SPD)

Die Verwaltung wird gebeten, die bisher nur provisorisch erfolgte Ausbesserung der durch die mangelhafte Bauausführung bzw. auch durch Frost entstandenen Schäden so zu beheben bzw. im Rahmen der Gewährleistung durch die ausführende Baufirma schnellstmöglich beheben zu lassen, so dass der Saarplatz wieder vollständig in der ursprünglich vorgesehenen Form hergestellt wird.

i) Neubau und geplante Erweiterungsoption für einen Kindergarten in Lamme (CDU)

Die Verwaltung wird gebeten, die Mittel zum Neubau eines Kindergartens in Lamme so im Haushalt 2011 einzustellen und zu ergänzen, dass bereits zum 1. Bauabschnitt die Erweiterungsoption mit hergestellt wird.

j) Verkehrsspiegel an der Ausfahrt Samland Straße (SPD)

Die Verwaltung wird gebeten, gegenüber der Ausfahrt aus der Samlandstraße in die Neudammstraße einen Spiegel anzubringen.“

k) Kinderspielplätze am Alfred-Delp-Weg und an der Otto-Müller-Straße (CDU)

Auf dem Spielplatz Alfred-Delp-Weg und auf dem Spielplatz Otto-Müller-Straße fehlt eine Kleinkinderschaukel für Kinder ab ca. einem Jahr. Bei beiden Spielplätzen gibt es nur für große Kinder eine Schaukel. Da beide Spielplätze nebeneinander liegen, sollte eine große Kinderschaukel gegen eine Kleinkinderschaukel ausgetauscht werden.“

l) Fehlende Leitpfosten auf Stadtautobahnbrücke (SPD)

Die Verwaltung wird gebeten, die auf der Brücke über die Stadtautobahn am Bockshornweg auf der Seite mit dem Fußweg komplett fehlenden Leitpfosten auf der Leitplanke zu ersetzen

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Euer

Frank Graffstedt

Vorsitzender der SPD Fraktion
im Stadtbezirksrat 321 Lehdorf-Watenbüttel

Ratsherr der Stadt Braunschweig

Frankenstraße 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46
Fax: 0531 - 251 22 48
Email: Frank@GraffstedtBS.de